

Netzwerken für die Mechatronik

Zusammenschluss österreichischer FH-Studiengänge offen für deutsche Interessenten

Die Nutzung von Synergien in Bereichen wie Ausbildung, Forschung und Entwicklung und die Förderung der Mechatronik an sich ist das Hauptziel der Mechatronik-Plattform Österreich, die einen Zusammenschluss mechatronisch ausgerichteter FH-Studiengänge Österreichs repräsentiert. Von der intensiven Zusammenarbeit profitieren Studierende, Absolventen, Lehrende und die Wirtschaft gleichermaßen.

1. GRÜNDUNG, MITGLIEDER UND ORGANISATION

Die Mechatronik-Plattform Österreich wurde am 1. Dezember 2005 von Vertretern mechatronisch ausgerichteter FH-Studiengänge an der FH Technikum Wien ins Leben gerufen. Die Studiengangsleiter der aktuell fünf Mitglieds-Studiengänge (siehe Bild 1) bestreiten durchschnittlich zwei Arbeitstreffen pro Jahr, deren Fixpunkt der Austausch über aktuelle Entwicklungen und gemeinsame Zielsetzungen ist. Der jeweils gastgebende und Vorsitz führende Studiengang wechselt dabei im Uhrzeigersinn, was das Kennenlernen der einzelnen FHs (beispielsweise besondere Infrastruktur, Ausstattung der Labors) vor Ort ermöglicht.

Organisatorisches, wie Terminvereinbarungen und dergleichen, wird über die Lern- und Kommunikationsplattform moodle abgewickelt. Der Außenauftritt erfolgt über die Website www.mechatronik-plattform.at.

2. ZIELE

Neben der Absicht, durch intensive Zusammenarbeit wertvolle Synergien bestmöglich zu nutzen und Brei-

tenwirkung durch einen repräsentativen gemeinsamen Außenauftritt zu erzielen, wurden für die Mechatronik-Plattform Österreich folgende Arbeitsziele definiert:

- Die Sicherung des Produktionsstandortes Österreich durch die Entwicklung innovativer mechatronischer Produkte
- Kontinuierliche Qualitätssteigerung in der Ausbildung (etwa durch Austausch von Studierenden, Absolventen und Lehrenden, Weiterentwicklung in der Didaktik)
- Erhöhung des Frauenanteils in mechatronischen Berufen
- Förderung der Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung

3. ERFOLGE

Die Plattform Automatisierungstechnik Österreich erzielte bereits äußerst umfangreiche Erfolge.

Beispielsweise hat sich bei der Einführung des Bologna-Systems beziehungsweise bei der Überführung der Diplomstudiengänge in die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge gezeigt, dass durch die gemeinsame Herangehensweise Handlungsspielräume optimal genutzt werden konnten. Durch die Tatsache, dass Diplomstudiengänge innerhalb kurzer Zeit ihre Programme neu strukturieren mussten, entstand die Gelegenheit, ein abgestimmtes, rationales und hochwertiges Ausbildungsangebot zu generieren, das aktuellen und zukünftigen Entwicklungen gerecht werden kann.

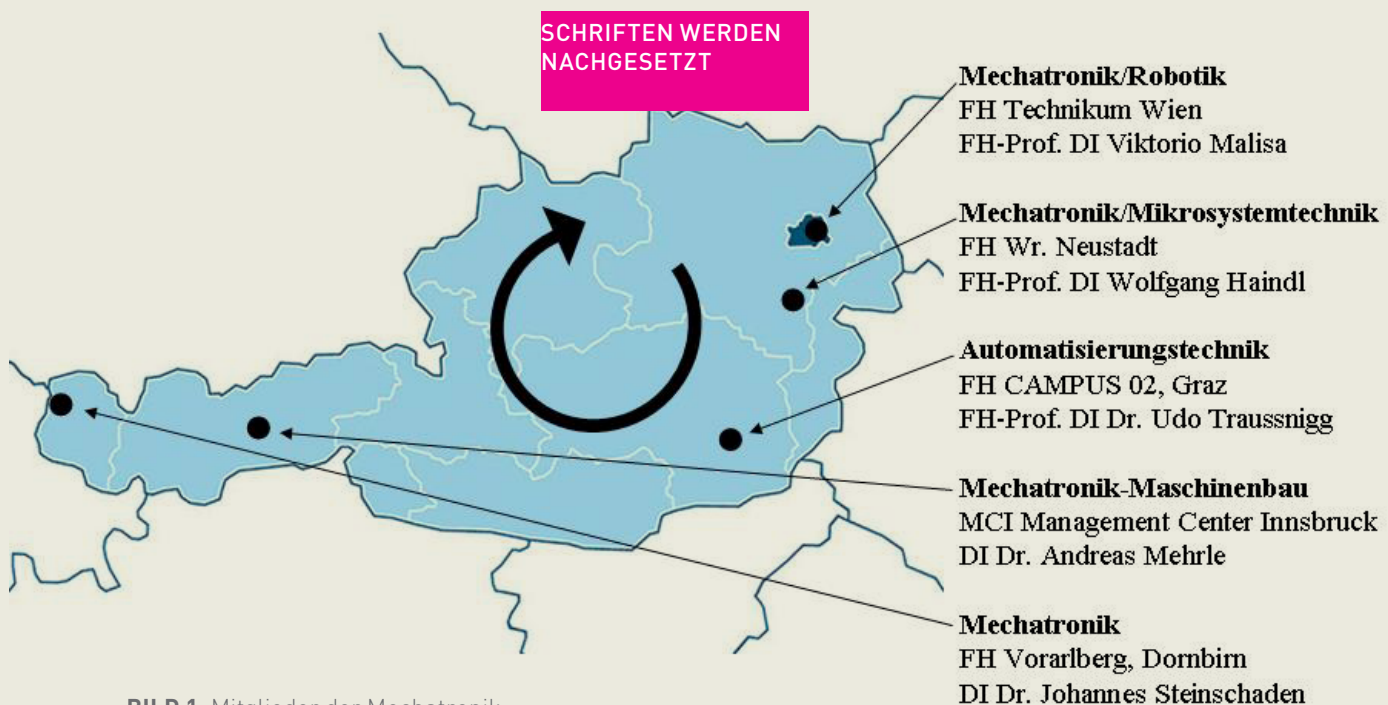


BILD 1: Mitglieder der Mechatronik Plattform Österreich

Im Jahr 2010 konnte ein besonderer Meilenstein gesetzt werden: Innerhalb der Mechatronik-Plattform Österreich (und zusätzlich auch an der FH Wels) erfüllt jeder Bachelorabschluss die Zugangsvoraussetzungen für jeden Masterstudiengang. Ein weiterführendes Master-Studium ist somit bei jedem Mitglied der Plattform möglich. Für Absolventen ist die höhere Flexibilität in Hinblick auf persönliche Interessen oder Karrierepläne vorteilhaft.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich in Zusammenhang mit Praktika und Diplomarbeiten, wobei die Betreuung von Studierenden quer über Österreich demjenigen Mitgliedsstudiengang übertragen wird, der sich örtlich am günstigsten zum Firmenstandort befindet. Dies führt zu verkürzten Wegzeiten und dadurch häufigerem Kontakt zwischen FH-Betreuern und Studierenden. Es ergeben sich auch andere Gelegenheiten zu Kooperationen, beispielsweise mit lokalen Unternehmen, zu denen bisher noch keine Verbindung bestand.

Das Netzwerk der Mechatronik-Plattform Österreich verfügt mittlerweile über einen Pool von mehr als 200 Lehrenden und 300 Industrie-Kooperationspartnern (siehe Bild 2). Außerdem betreut sie rund 1050 Studierende, vermittelt rund 200 Praktikumsplätze pro Jahr und hat bereits über 1000 Absolventen hervorgebracht.

4. DER TAG DER MECHATRONIK

Der Tag der Mechatronik am 22. September jedes Jahres wurde 2006 mit dem Ziel konzipiert, die Mechatronik

der Öffentlichkeit zu präsentieren und die beste Bachelorarbeit, die beste Diplom-/Masterarbeit sowie die beste Absolventenkarriere des Jahres auszuzeichnen. Dieser Tag soll zudem für in der Mechatronik tätige Personen, Unternehmen und Institutionen eine Möglichkeit zum „get together“ darstellen, unter anderem auch beim Besuch einer Vortragsreihe zu einem spezifischen Thema. Am 22. September 2010 fand der Tag der Mechatronik an der FH Technikum Wien statt.

Als weitere, äußerst wichtige Aktivitäten der Mechatronik-Plattform Österreich sind gemeinsame Messeauftritte wie zum Beispiel bei der Vienna Tec, die Teilnahme an Fachsymposien wie der DAAAM (Danube Adria Association for Automation & Manufacturing) und der AALE (Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Forschung) sowie auch die Zusammenarbeit im Rahmen der IGIP (Internationale Gesellschaft für Ingenieurpädagogik) zu nennen, durch die Kontakte zu Unternehmen, Lehrenden und Studierenden entweder neu geknüpft oder ausgebaut werden.

SCHWERPUNKTE FÜR DIE ZUKUNFT

Schwerpunkte liegen aktuell bei gemeinsamen F&E-Förderanträgen, bei der Ausbildungs-Standardisierung und der Gründung eines Frauennetzwerkes, bestehend aus Studentinnen und Lektorinnen innerhalb der Mechatronik-Plattform.

Die Arbeitsgemeinschaft ist offen für den Beitritt weiterer Interessenten, über deren Aufnahme in die Plattform die Mitgliederkonferenz entscheidet. Aktuell ent-

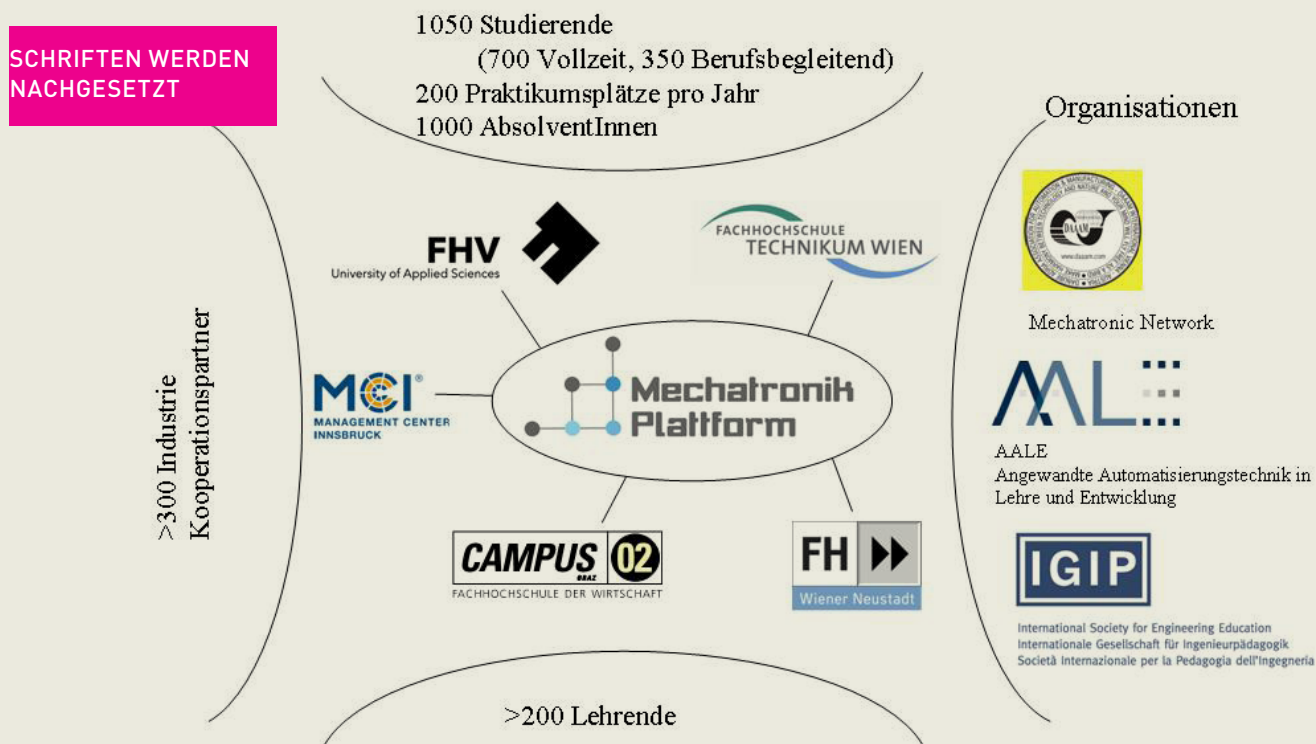


BILD 2: Das Netzwerk der Mechatronik Plattform Österreich

sprechen drei weitere FH-Studiengänge in Österreich dem Portfolio der Plattform, Gespräche über eine mögliche Aufnahme sind bereits im Gange.

Die Ausweitung des Netzwerkes in Richtung Deutschland und Schweiz wurde beim letzten Arbeitstreffen durch die Einladung eines Vertreters des Fachbereichstages Mechatronik aus Deutschland initiiert und ist seitens der Plattform von großem Interesse.

REFERENZEN

- [1] FH CAMPUS 02: Automatisierungstechnik (<http://www.campus02.at/Automatisierungstechnik>; Zugriff am 06.10.2010)
- [2] FH Technikum Wien: Mechatronik/Robotik (http://www.technikum-wien.at/studium/bachelor/mechatronik_robotik/; Zugriff am 06.10.2010)
- [3] FH Vorarlberg: Mechatronik (<http://www.fhv.at/studium/technik/bachelor-mechatronik>; Zugriff am 06.10.2010)
- [4] FH Wr. Neustadt: Mechatronik/Mikrosystemtechnik (<http://www.fhwn.ac.at/desktopdefault.aspx?pageid=1520>, Zugriff am 06.10.2010)
- [5] MCI: Mechatronik-Maschinenbau (<http://www.mci.edu/bachelorstudium/mechatronik-maschinenbau/mechatronik-maschinenbau>; Zugriff am 06.10.2010)
- [6] Mechatronik-Plattform: Ziele und Aufgaben (<http://www.mechatronik-plattform.at/Ziele/>; Zugriff am 06.10.2010)
- [7] Traussnigg, U., Malisa, V.: Mechatronik-Plattform in Österreich, 7. AALE Angewandte Automatisierung in Lehre und Forschung, FH Technikum Wien 11./12. Feb. 2010, Verlag: F-AR, ISBN 978-3-902759-00-9

AUTOR



FH-PROF. DIPL.-ING. DR. TECHN. UDO TRAUSSNIGG

(geb. 1970) hat Elektrotechnik mit Wahlfach Regelungstechnik und Prozessautomatisierung an der TU Graz studiert, und dort im Rahmen seiner Assistententätigkeit dissertiert. Seit 2001 ist

er Studiengangsleiter Automatisierungstechnik an der FH Campus 02 in Graz, sein fachliches Interesse gilt der Regelungstechnik

**Campus 02 FH der Wirtschaft GmbH,
Körblergasse 126, A-8010 Graz,
Tel. +43 (0) 316 6002-728,
E-Mail: udo.traussnigg@campus02.at**



FH-PROF. DIPL.-ING. VIKTORIO MALISA

(geb. 1958) hat Maschinenbau mit der Spezialisierung Automatisierungstechnik studiert. Er ist seit 2003 Studiengangsleiter Bachelor und Master Mechatronik/Robotik an der Fachhochschule Technikum Wien.

Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit liegen in der Industrierobotik und selbstorganisierenden Produktion.

**FH Technikum Wien,
Höchstädtplatz 5, 1200 Wien,
Tel. +43 (0) 1 333 40 77-490,
E-Mail: malisa@technikum-wien.at**

MÖGLICHER PLATZ FÜR EINE ANZEIGE